

Süddeutsche Zeitung
Forum / Forum Region - Leserbriefe
Hultschiner Str. 8
81677 München

Zur SZ vom 5.4. 2022, S. 31: Andreas Schubert: „*Achtung, Hindernisse auf den Gleisen*“

„Zweite Stammstrecke“ – höchste Zeit zum Umdenken

Sehr geehrter Herr Schubert, sehr geehrte SZ-Redakteure,

es freut mich, dass nun auch die SZ feststellt, dass „... *die Skeptiker ... Recht behalten ...*“ haben. Nun muss es auch den ärgsten Befürwortern klar werden, dass bei dem von Anfang an fehlgeplanten Projekt „Zweite S-Bahn-Stammstrecke“ Zeit- und Kostenplanung weit aus dem Ruder laufen. Fünf weitere wertvolle Jahre wurden vergeudet, der Hauptbahnhof ohne Grund abgerissen, sinnlose Baustellen errichtet und viele Chancen vertan, das Projekt substantiell zu verbessern.

Stattdessen versucht die DB immer aufs Neue, den Fahrgästen (und der SZ) durch Zahlenspielerei den Blick zu vernebeln– wie z.B. bei den jetzt plötzlich pro Tag gezählten 950 Zügen, die angeblich auf 2000 mehr als verdoppelt werden sollen*. Wobei keiner sagt, wohin diese vielen Züge auf den überlasteten Gleisen des Außenbereichs überhaupt fahren sollen.

Hoffen wir, dass bei Ministerpräsident Söder die Phase der Bedachtsamkeit (Stichwort: Konzerthaus) anhält und er (zusammen mit den anderen Verantwortlichen) nun auch für das wichtigste Verkehrsprojekt Münchens ein Moratorium bewirkt. Zeit zum Nachdenken über den Sinn des Projekts in Zeiten von Klimakrise und Krieg oder zumindest Zeit für Ideen, wie man ihm durch Umrüstung der geplanten neuen Bahnhöfe für Regionalzüge wenigstens doch noch etwas Sinn einhauchen kann. Dafür sollte es nie zu spät sein.

Dagegen braucht es für das in die Jahre gekommene überlastete S-Bahnsystem dringend ein sofortiges Notprogramm, u.a. mit den lange überfälligen Ausbauten der Außenstrecken und der Tangenten Süd- und Nordring für einen durchgängigen, flächendeckenden 10-Minuten-Takt. Es wäre zu begrüßen, wenn die SZ hier mithelfen könnte, die „*Hindernisse auf den Gleisen*“ zu beseitigen, die durch jahrzehntelange Blockade dieser lebenswichtigen Projekte entstanden sind und damit ein drohendes neuerliches „Stuttgart 21“ in München zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Wolfgang Hesse

PS: Ausführliche Darstellungen zu unseren Alternativkonzepten finden Sie im Themenheft der „Standpunkte“ des Münchner Forums:

„Standpunkte“ Heft 4/5-2021 – Der Bahnknoten München im Umbruch. https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2021/04/Standpunkte-4-5_2021_Bahnverkehr-in-und-um-Muenchen.pdf

* Belegte Tatsache bleibt jedoch, dass die Zugzahl gerade einmal um 13,3 % gesteigert werden soll (von jetzt 30 Züge pro Stunde und Richtung auf zukünftig 34 Züge auf beiden Strecken zusammen). Und das für knapp 4 Mrd. € (Stand 2016), wobei die Erfahrungen mit ähnlichen Projekten (z.B. Stuttgart 21) lehren, wie schnell 10 Mrd. € daraus werden können.